



Pferde als vollwertige Freizeitpartner

Freizeit Mit ihrem Reit- und Erlebnishof in Theuerbronn hat sich Andrea Mäule einen Traum erfüllt. „Ich hatte die Wahl, als Pförtnerin zu jobben oder mein Hobby zum Beruf zu machen.“ *Von Friedrich Strohmeier*

Probleme mit Feldwegen in Fichtenau

Infrastruktur Durch Starkregen wird Schotter auf die Straße gespült. Eine Asphaltierung könnte die Lösung sein.

Fichtenau. Gemeinderat Martin Bleicher machte in der jüngsten Sitzung des Gremiums darauf aufmerksam, dass durch Starkregen Schotter von einem Feldweg zwischen Matzenbach und Rechenberg auf die Landesstraße 1068 gespült worden war. Dieser lag anschließend in einer Kurve – und sei damit insbesondere für Motorradfahrer sehr gefährlich, die an dieser Stelle leicht stürzen könnten, sagte Bleicher.

Feldwege asphaltieren?

Das Problem gebe es mit mehreren Feldwegen, so Fichtenau-Bürgermeisterin Anja Schmidt-Wagemann – und es ist schon länger bekannt, ergänzte Gemeinderat Gerald Ilg: Bereits in der Vergangenheit hätten sich Landwirte dafür eingesetzt, dass Feldwege asphaltiert werden. Das sei allerdings abgelehnt worden. Gemeinderat und Bürgermeisterin waren sich am Ende der Sitzung in der Matzenbacher Turnhalle einig, dass Handlungsbedarf bestehe. *luc*

Wenn ich ein Pferd zum Ausführen brauche, kaufe ich mir lieber einen Hund,“ antwortet Andrea Mäule lachend auf die Frage, ob denn Reiten unbedingt zur Pferdehaltung dazugehört. Auch wenn sie großen Wert auf eine artgerechte Haltung ihrer Tiere legt, möchte sie nicht auf das Vergnügen, auf einem Pferderücken zu sitzen, verzichten. Genau diese Begeisterung, die man spürt, wenn sie dem Besucher ihre Pferde – von der kleinen Pippi bis zur riesigen „Giraffe“ – vorstellt, möchte sie mit ihrer Arbeit weitergeben.

Einige ihrer Pensionspferde auf der Koppel in Theuerbronn in der Gemeinde Schnellendorf leiden allerdings an COPD, einer auch bei Menschen weitverbreiteten Lungenkrankheit. Ihnen kann sie keinen Sattel mehr zumuten. Seit Mai 2015 verfügt der „Reit- und Erlebnishof Mäule“ über einen zertifizierten LAG-Stall (Laufstall-Arbeits-Gemeinschaft für artgerechte Pferdehaltung), wo sich auch Allergiker und Asthmatikerpferde erholen.

„Mein Mann saß nur einmal im Sattel. Er übernimmt lieber die Arbeiten rund ums Pferd.“

Andrea Mäule
Reitpädagogin

Die Pensionsgäste bekommen getauchtes, gewässertes und bedampftes Heu, das die Mäules auf sechs Hektar gewinnen. Aber das reicht nicht. „Wir müssen immer Futter zukaufen“, bedauert Andrea Mäule.



Andrea Mäule betreibt mit ihrem Mann als Reitpädagogin einen Pferdehof in Theuerbronn in der Gemeinde Schnellendorf. Morgen stellt sie ihre Pony-Schule der Öffentlichkeit vor. *Foto: privat*

Sie ist vor neun Jahren mit ihrem Mann und den zwei ältesten ihrer fünf Kinder aus dem Raum Ludwigsburg nach Schnellendorf gezogen, wo sie eine ehemalige Schreinerei mit landwirtschaftlichen Flächen kaufen konnten. Zu ihrem eigenen Pferd sind seither auch etliche Ponys dazugekommen. Dass sie sich in dieser Zeit von einer Sporttherapeutin zur Reitpädagogin fortbildete, hat mit ihrem Reitunfall zu-

tun. „Ich hatte die Wahl, als Pförtnerin zu jobben oder mein Hobby zum Beruf zu machen“, erklärt Mäule. Sie bereut ihre Entscheidung nicht, sondern verlagert seit nunmehr fünf Jahren den Schwerpunkt ihrer Angebote auf die Arbeit mit Kindern. Aus der Beteiligung am Ferienprogramm der Gemeinde Schnellendorf ist eine breite Palette von Ideen entstanden, wie man selbst die Kleinsten an den Umgang mit

Pferden heranführen kann. Verschiedene Workshops zu den Themen „Märchen“, „Pippi Langstrumpf“ oder „Das kleine Einhorn Zuckerwatte“ versprechen Spaß mit Pferden. Bei Kindergeburtstagen und beim geführten Reiten will Andrea Mäule ihren Gästen beibringen, dass Pferde „kein Sportgerät, sondern ein zu respektierender Freizeitpartner“ sind. Sie möchte deshalb auch keinesfalls auf ihre Theoriestun-

den, die im Reiterstübchen abgehalten werden, verzichten. „Sogar eine Wandtafel kommt dabei zum Einsatz“, ergänzt sie schmunzelnd.

Neuerdings sind diese Einheiten in ihr „Team-Pony-Concept“ eingebunden. Hier werden die Kinder in jeder Woche in zwei Altersgruppen eine Stunde unterrichtet. Bei den Minis lernen die Kleinsten (Drei- bis Fünfjährige) spielerisch die Welt der Pferde und deren Bedürfnisse kennen. Von den Maxis (bis Neunjährige) wird dann schon etwas mehr verlangt, wenn sie sich mit den praktischen Seiten der Pferdehaltung auseinandersetzen.

Wichtig ist Andrea Mäule aber auch die Vermittlung sozialer Kompetenzen: „Wir möchten, dass die Kinder im Umgang mit den Pferden lernen, sich in die Gruppen einzugliedern und sich bei der Aufgabenteilung auch selbst organisieren können.“ Auf die Frage, ob aus diesen Kindern dann auch später begeisterte Reiterinnen und Reiter werden, antwortet die Pädagogin: „Das wäre schön!“ Die Gelegenheit ergebe sich jedenfalls durch ihre Kooperation mit dem Crailsheimer Reit- und Fahrverein, der ihre Arbeit sehr schätze. Ihr Mann Harald ließ sich aber trotz aller Bemühungen nicht begeistern. „Er saß nur einmal im Sattel“, bedauert Andrea Mäule. „Er übernimmt lieber die Arbeiten rund ums Pferd.“

Info Am morgigen Sonntag von 12 bis 16 Uhr veranstaltet der Erlebnishof in Theuerbronn eine Stall-Rallye. Dabei wird sich die „Team-Pony-Concept“ vorstellen und pferdebegeisterten Kindern mit ihren Eltern an verschiedenen Stationen einen spielerischen Einblick in ihr pädagogisches Konzept geben.



Schüler und Lehrer öffnen ihre Instrumentenkoffer

Konzert Musikschule Hohenlohe präsentiert sich bei Veranstaltungsreihe „Niederstetten packt den Klappstuhl aus“.

Niederstetten. Nach nahezu einem Jahr im Onlinemodus ohne Konzerte hat die Musikschule Hohenlohe ihren ersten Liveauftritt in Niederstetten absolviert – einen Instrumentenschnupperrückblick mit Konzert. Bei der vom Kulturamt der Stadt initiierten Veranstaltungsreihe „Niederstetten packt den Klappstuhl aus“ öffneten Schüler und Lehrkräfte ihre Instrumentenkoffer in der großen offenen Halle auf dem Frickentalplatz, um aus der monatelangen Stille wieder in den Klang zurückzukehren.

Reichlich Töne und Geräusche erinnerten in den ersten zwei Stunden an den Besuch einer Musikmesse. Kinder und Eltern probierten die Blasinstrumente, Streichinstrumente, Zupfinstrumente, Schlagzeug, Harfe, Akkordeon und Klavier an den verschiedenen Ständen aus. Ein Genuss für alle, die aus Herzenslust einfach mal wieder Musik machen, gemeinsam singen und spielen wollten. Nebenbei inform-



Nicht nur Trompeten ertönten in Niederstetten. *Foto: Shutterstock*

mierten die Lehrkräfte der Musikschule über Instrumente und Unterricht. Erfahrene Schülerinnen und Schüler gaben Kostproben auf ihrem Instrument und wagten sich an die Beratung interessierter Kinder.

Eintrittskarte zum anschließenden Konzert war dem Motto der Niederstettener Veranstaltungsreihe getreu ein Klappstuhl als Sitzgelegenheit. Die zahlreichen Zuhörer begrüßte Bürgermeisterstellvertreter Harald

Dietz zu dem abwechslungsreichen Konzertprogramm.

Neben zahlreichen Musikstücken, solistisch und im Duo gespielt auf Klavier, Gitarre, Schlagzeug, Querflöte und Trompete, beeindruckte besonders Harfenmusik, die neu im Unterrichtsangebot der Musikschule ist. Als einen der vielen Höhepunkte interpretierte Miriam Drief auf dem Klavier souverän eines ihrer Abiturprüfungsstücke, die Fantasie KV. 397 von W. A. Mozart. Besonderer Akzent gab dem Konzert das Lehrduo Andrej Sakur (Querflöte) und Amandine Affagard-Galiano (Gitarre) mit dem hochvirtuos gespielten „Entr'acte“ von Jaques Ibert.

Urkunden übergeben

Einige junge Sängerinnen begeisterten mit Titeln aus Musicals. Zwei Preisträgerinnen des diesjährigen Wettbewerbs „Jugend musiziert“ musizierten kläglich schön zwei finnische Lieder aus ihrem Wettbewerbsrepertoire.

Die Urkunde des Landesmusikrates überreichte Schulleiter Andreas Straßer an Iris Burkhardt und ihrer Klavierbegleiterin Sarah Lorey, die sich darüber hinaus über einen Gutschein des Förderkreises der Tauberphilharmonie Weikersheim für ein Konzert des Landesjugendorchesters ganz besonders freuten.

Kontrast zu den leisen Tönen und besinnlichen Musikstücken stellten Schlagzeuger, Jugendorchester und Bläserklassen mit klangstarken und schwungvollen Auftritten her. Die erst zwei Jahre bestehende Erwachsenenbläserklasse zeigte eine beachtliche Leistung mit Elton Johns Crocodile Rock. Bei Musikern und Zuhörern war an diesem gelungenen Nachmittag die Dankbarkeit zu spüren, dass wieder live musiziert werden darf.

Im Konzert musizierten Schülerinnen und Schüler der Lehrkräfte Oliver Hummel, Erwin Schwichtenberg, Oleg Moog und Andreas Straßer (Bläser), Irene

Alberg (Klavier), Amandine Affagard-Galiano und Hubert Steier (Gitarre), Hanna Markowski (Gesang und Klavier), Andrej Sakur (Querflöte), Christine Eberherr (Harfe) und Martin Herrmann (Schlagzeug). Durch das Programm führte Alice Mohr.

Schwerpunkt liegt auf Frühförderung

Am Sonntag, 11. Juli, können von 14 Uhr an auf dem Frickentalplatz in Niederstetten wieder zahlreiche Instrumente schnuppert und bespielt werden. Ein Schwerpunkt an diesem Nachmittag wird auch die musikalische Frühförderung und Musiktherapie sein. Es wird eingeladen zu Schnupperstunden in der Alten Schule. Anmeldung per E-Mail an info@musikschule-hohenlohe.de. Gegen 16 Uhr gibt es dann wieder ein Konzert mit neuem Programm. Es lohnt sich also, wieder einen Klappstuhl mitzunehmen.

Museum ist morgen offen

Rot am See. Die Erinnerungsstätte für die Männer von Brettheim im Rathaus des Dorfes ist am morgigen Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Förderverein bittet um Anmeldung bei Norman Krauß unter Telefon 0 79 58 / 5 08. In dem Museum wird der Bürger Friedrich Hanselmann, Leonhard Gackstatter und Leonhard Wolfmeyer gedacht. Sie wurden kurz vor Kriegsende 1945 von den Nazis zum Tode verurteilt und hingerichtet. Der Eintritt zur Erinnerungsstätte ist frei.



So ist's richtig

Das Erdbeerfeld von Julian Heim vor den Toren Schrozbergs ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag von 16 bis 19 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr. Gestern waren leider die falschen Öffnungszeiten im Blatt. *Foto: Sebastian Kahner*

Landwirtschaft Großer Feldtag in Blaufelden

Blaufelden. Da wieder die Möglichkeit besteht, größere Veranstaltungen durchzuführen, plant der Maschinen- und Betriebshilfsring Blaufelden am Freitag, 9. Juli, von 9.30 Uhr an einen großen landtechnischen Feldtag bei Blaufelden. Unter anderem präsentieren sich 14 Landmaschinenfirmen, verschiedene landtechnische Neuheiten werden ganztagig gezeigt. Das Vorführgelände befindet sich an der B 290 zwischen Blaufelden und Rot am See, an der Abzweigung nach Wiesenbach.

Brand 20 000 Euro Sachschaden

Dinkelsbühl. Eine Fotovoltaikanlage auf dem Dach eines Drogeriemarkts in der Wassertrüdingen Straße hat am Donnerstag gegen 13 Uhr gebrannt. Die Ermittlung der Brandursache übernahmen Beamte der Polizei Dinkelsbühl, welche die Schadenshöhe auf 20 000 Euro schätzen. Zur Brandbekämpfung waren mehr als 30 Kräfte der Feuerwehr Dinkelsbühl vor Ort, die das Feuer trotz widriger Umstände – die Anlage produzierte weiter Strom – unter Kontrolle brachten.

Timme veröffentlicht neues Lied

Rot am See. Der 21-jährige Sänger und Songwriter Timme alias Tim Maier aus Rot am See hat kürzlich ein neues Lied veröffentlicht: Die Single „Alles auf einmal“ ist ab sofort überall digital erhältlich. „Das energiegeladene Arrangement lässt den Titel frisch und leicht klingen. Ganz im Kontrast zum tiefen Inhalt“, erklärt der Künstler. Es geht um Momente der inneren Unzufriedenheit mit sich selbst, um Selbstzweifel und fehlende Geduld. Geschrieben hat er das Stück am Klavier, aufgenommen und produziert hat er es mit Johannes Hammer und Jan Petersen. *luc*



Das Cover zum Lied „Alles auf einmal.“

Foto: Künstler